EINBLICK

Kundenmagazin der Stadtwerke Erkrath | 01.2016

100 % Ökostrom
Guter Strom

ERKRATH WIRD BUNT

Statt grauer Stromschränke gibt's Kunst 4

SPONSORING
Unterstützung für Erkrath 6

JUBILÄUM
Das Neanderbad feiert runden Geburtstag 10

STADTWERKE ERKRATH

ÖKOSTROM:
GUT & GÜNSTIG MIT GARANTIE

GuterStrom Basis, GuterStrom Erkrath, GuterStrom Fix – die Angebote der Stadtwerke Erkrath richten sich nach dem individuellen Bedarf der Kunden. Eines haben die Tarife gemeinsam: Der Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen.

Die verschiedenen Stromprodukte der Stadtwerke Erkrath entsprechen den vorrangigen Bedürfnissen der Kunden: Flexibel, stabil und vor allem günstig sollen die Preise sein.

Geprüft und mit Zertifikat

Egal, auf welchen Tarif die Wahl fällt, eines ist dabei garantiert: Stadtwerke-Kunden können sicher sein, dass ihr Strom nicht aus Atomkraftwerken stammt. Denn alle Kunden erhalten ihre elektrische Energie vollständig aus erneuerbaren Quellen. Außerdem wird durch den Erkrather Ökostrom der Neubau von Anlagen zur CO_2-neutralen Stromerzeugung indirekt unterstützt.

Da die Stadtwerke die Produktion des Stroms aus erneuerbaren Energien nicht selbst beaufsichtigen können, werden die Herkunftsnachweise beim Umweltbundesamt geprüft und den Stadtwerken Erkrath zugewiesen. So ist sichergestellt, dass jede saubere Kilowattstunde Strom auch nur einmal verkauft wird. Zusätzlich ist der Strom der Stadtwerke Erkrath vom TÜV Rheinland als Ökostrom zertifiziert.

Energie-Glossar:
ÖKOSTROM

Der Begriff Ökostrom ist nicht geschützt oder gesetzlich definiert, er gilt gemeinhin für elektrische Energie, die aus erneuerbaren Energiequellen hergestellt wird. Dies geschieht in Abgrenzung zu konventionell erzeugtem Strom aus Kernkraft, Kohle und Erdöl. Hauptquellen für Ökostrom sind Wasserkraft und Windkraft. Weitere Energiequellen sind Sonnenenergie, Biomasse, Biogas, Solarthermie und Geothermie. Wichtig dabei ist, dass Ökostrom auf ökologisch vertretbare Art und Weise gewonnen wird. So können gigantische Projekte im Bereich der Wasserkraft wie der umstrittene Drei-Schluchten-Damm in China auch zu erheblichen Belastungen für die Umwelt und die Menschen führen.

Sonne, Wind- und Wasserkraft sind die wichtigsten Quellen für Strom aus erneuerbaren Energien.

Foto: fotolia.com

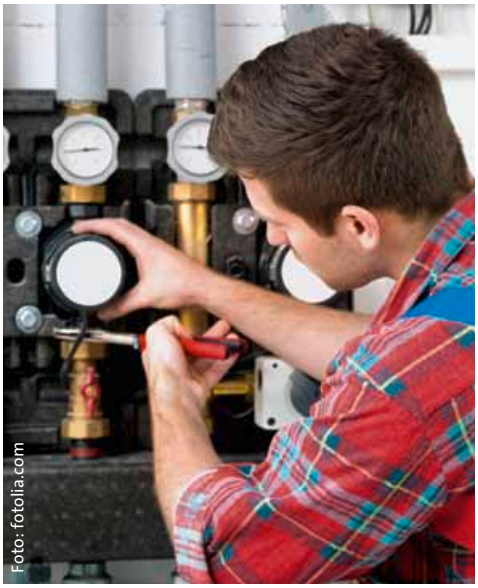


Foto: fotolia.com

BILANZ: AKTION PUMPENTAUSCH

Ungeregelte Heizungspumpen sind wahre Stromfresser. Wer diese Oldies auswechselt, kann jährlich bis zu 90 Euro Stromkosten einsparen und außerdem die Umwelt schonen. Die Stadtwerke Erkrath setzten dafür noch einen besonderen Impuls, indem sie den Austausch gegen moderne Hocheffizienzpumpen mit einer Förderaktion unterstützten. Stichtag für den Antrag auf 50 Euro Fördergeld war der 31. Dezember 2015. Die Bilanz: Erkrather Hausbesitzer tauschten allein im Rahmen dieser Aktion insgesamt 120 alte Heizungspumpen gegen sparsame Geräte mit raffinierter Elektronik und Motortechnik. Alle zusammen sparen damit in Zukunft jedes Jahr mehr als 25 000 Kilowattstunden Strom.

LEITZIEL KLIMASCHUTZ

Energieeffizienz und Klimaschutz werden groß geschrieben bei den Stadtwerken Erkrath und bestimmen das wirtschaftliche Handeln als Energiedienstleister. Schon deshalb ist das Unternehmen vor einigen Jahren auf den ausschließlichen Vertrieb von Ökostrom umgestiegen. Kostenlose Energieberatung, die Förderung erneuerbarer Energien, der klimaneutrale Betrieb des Neanderbads oder die Umrüstung auf Erdgasfahrzeuge sind weitere Beispiele. Global denken, lokal handeln – nach diesem Motto geht es darum, die Belastung der Erdatmosphäre mit dem Treibhausgas CO_2 zu verringern. Dazu passt es gut, dass sich die Stadt Erkrath aktuell beim „European Energy Award“ angemeldet hat, einer Prüfung der kommunalen Energieeffizienz und des Klimaschutzes vor Ort. Die erfolgreiche Teilnahme steht für ausgezeichneten Umweltschutz und hat europaweit Vorbildfunktion für andere Kommunen.

Foto: fotolia.com

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

2016 ist für uns ein ganz besonderes Jahr, denn wir feiern 10 Jahre Neanderbad. Im Jahresverlauf gibt es aus diesem Anlass viele Veranstaltungen und besondere Aktionen, einige davon stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor. Vielleicht ist auch für Sie etwas Passendes dabei.
Ein nicht so erfreuliches Thema ist das Erscheinungsbild unserer Trafostationen und Stromverteilerschränke. Diese wurden im Laufe der Jahre oft bis zur Unkenntlichkeit bekritzelt und beklebt. In den letzten Jahren haben wir daher viele Stationen neu gestalten lassen. Denn ein ansprechendes Stadtbild liegt uns am Herzen. Über die künstlerische Verschönerung von Verteilerschränken im Stadtgebiet berichten wir auf den folgenden Seiten.
Ein besonders wichtiges Anliegen ist uns der Ausstieg aus der Atomenergie, den wir vor drei Jahren vollzogen haben. Wir beliefern unsere Kunden seitdem mit Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. Und mit Energieeinsparung sowie effizienter Technik werden wir die Energiewende weiter vorantreiben.

Ihr Gregor Jeken,
Geschäftsführer

KUNDENSERVICE

Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 70
service@stadtwerke-erkrath.de

Öffnungszeiten
Mo. - Do. 7.30 - 17.00 Uhr
Fr. 7.30 - 13.00 Uhr

24 Stunden Entstördienst
Erdgas/ Wasser:
02104 943 60 00
Strom:
02104 943 60 01
Straßenbeleuchtung:
02104 943 60 31

Impressum
Herausgeber: Stadtwerke Erkrath GmbH,
Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath,
www.stadtwerke-erkrath.de,
Lokalteil: Christine Illgner (verantw.), Tel. 02104 94360 20;
Verleger: trurnit GmbH, Putzbrunner Str. 38, 85521 Ottobrunn;
Redaktion: Heiko Küffner (verantw.), Felicitas Bachmann, Jens Lauer;
Gestaltung: trurnit Publishers GmbH, Veronika Hansen; Titelbild: Martin Leclaire;
Druck: hofmann infocom GmbH,
Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg,
Chlorfrei gebleicht, 30 Prozent Altpapieranteil.
Für Druckfehler und Terminänderungen wird keine Haftung übernommen.

Ein echter Hingucker: Schulbücher, Radiergummi und Spitzer verschönern jetzt den Schulweg.

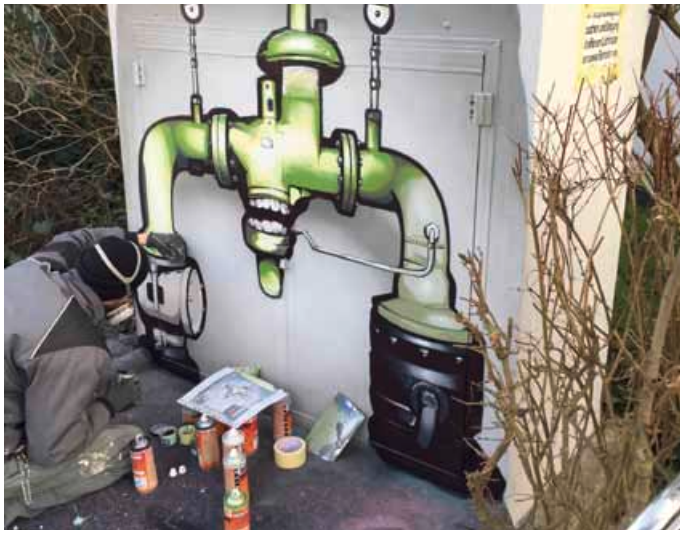
Vorher hässlich und beschmiert: die Trafostation an der Rankestraße

ERKRATH WIRD **BUNTER**

Sie stehen an fast jeder Straßenecke, und noch sind viele grau: Etwa 600 Strom- und Verteilerschränke gibt es in Erkrath, erst 40 davon sind künstlerisch gestaltet. Die Stadtwerke arbeiten weiter daran, das Straßenbild zu verschönern.

Angefangen hat alles damit, dass Rainer Schwarz stinksauer war. „Wir hatten die Wasserstation am Korresberg gerade neu gestrichen und nach zwei Wochen war sie wieder mit Grafitti vollgesprüht“, erinnert sich Schwarz, bei den Stadtwerken Erkrath zuständig für Marketing und Kundenberatung. Dann hatte er eine Idee: In Zusammenarbeit mit der Firma „more than words“ wurden erste Stromschränke und die Wasserstation bemalt. „Damit

schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe: Dank der künstlerischen Gestaltung werden die grauen Kästen zu echten Hinguckern, und wir verhindern Schmierereien oder Wildbeklebung.“ Denn gerade die Kästen sind immer wieder Opfer von Schmierereien. Um dem vorzubeugen, gibt es zwar vielerorts sogenannte „Hall of fames“ – Flächen, an denen legal gesprayt werden darf. „Aber nicht gestaltete Wände laden dazu ein, sich auszuprobieren“, weiß Designer Thomas Kubig, der in den letzten zwei Jahren viele Schränke und Trafostationen im Stadtbild verschönert hat.



Erst mühsam die Schmierereien abkratzen, dann grundieren und zum Schluss den Entwurf übertragen

Gestalten statt beschmieren

600 Stromschränke, Wasser- und Gasstationen gibt es in Erkrath und dann noch ein paar Hundert von der Telekom. „Bisher sind erst 40 Stromschränke künstlerisch gestaltet“, erklärt Schwarz. „Da ist also noch ordentlich Platz, Kunst in Erkrath an jeder Ecke zu platzieren.“ Nachdem die ersten Schränke bemalt worden waren, kam 2013 in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Kunst und Kulturraum Erkrath e. V. die Idee auf, einen Wettbewerb auszuschreiben. Unter dem Motto „Gestalten statt beschmieren" konnten sich angehende Künstler mit ihrem Entwurf zum Thema „Alternative Energie“ bewerben. Zwölf Trafostationen wurden dann bemalt. „Das ist einer unserer Beiträge, Erkrath schöner zu machen“, so Rainer Schwarz. Seitdem geht es munter und bunter weiter.

Mit Bezug zur Umgebung

„Der Entwurf muss zum jeweiligen Standort passen“, betont er, „der Energiebezug ist nicht zwingend nötig.“ Das sieht man zum Beispiel bei der Trafostation an der Rankestraße. Im direkten Umkreis um die Station gibt es drei Schulen. „Das Kunstwerk sollte daher im weitesten Sinne etwas mit Schulen zu tun haben“, sagt Thomas Kubig. Er entwickelte die Idee des überdimensionierten Bücherstapels und setzte ihn mit einem Kollegen innerhalb von vier Tagen um. Zuvor wurde die Trafostation mit Fassadenfarbe grundiert, anschließend die Motive dann mit Lackfarbe und Spraydose aufgetragen.

„Wir arbeiten mit Hilfslinien, damit wir das Motiv in der Größe richtig hinbekommen, auch wenn wir direkt an der Wand stehen. Wir teilen uns die Fläche in ein Raster auf und gehen dann Kästchen für Kästchen vor“, erklärt der Designer die Technik. Natürlich muss es dabei trocken, windstill und frostfrei sein. Beim Gas-Regelschrank, den er Anfang Februar gestaltet hat (siehe Titelbild), sollte das Innenleben spielerisch nach außen gebracht werden – so entstand die Idee der Rohrmonster.

HIER KÖNNEN SIE WERBEN!

Elektro Hagenbeck macht's vor, möchten Sie auch auf einem Schaltkasten Werbung machen? Dann wenden Sie sich einfach an Rainer Schwarz von den Stadtwerken Erkrath, E-Mail rainer.schwarz@stadtwerke-erkrath.de, Telefon 02104 943 60 12.
„Der Entwurf muss mit uns abgestimmt werden, aber er muss nicht zwingend etwas mit Energie zu tun haben“, so der Fachmann. „Wir vermitteln auch gerne entsprechende Künstler. Es wäre schön, wenn wir möglichst auf vielen Schaltkästen Farbe und Kunst ins Stadtbild bringen könnten."

Die bunten Stationen findet man (v. l. n. r.): Morper Allee, Kalkmühler Weg, Kattendahler und Mommsenstraße.

ALLES FÜR ERKRATH

Die Stadtwerke Erkrath unterstützen den Verein „füreinander“, der in Sandheide einen Kinder- und Jugendtreffpunkt anbietet. Die Stadtwerke fördern dieses soziale Projekt und vieles mehr.

füreinander e. V. engagiert sich für die Menschen in Sandheide.

„Sponsern“ bedeutet, fördern, helfen, unterstützen – und das tun die Stadtwerke Erkrath in vielfältiger Weise. Sei es mit der Übernahme von Druckkosten für Flyer, dem Schalten von Anzeigen in Vereinsheften und Festschriften, mit Zuschüssen für Feste, praktischen Geschenken wie Wasserspender oder Medaillen und Gewinne für Sportwettkämpfe. Außerdem unterstützen die Stadtwerke auch Kultur und Soziales. Seit Ende letzten Jahres stehen dabei zwei ganz besondere Projekte neu auf der Liste.

Hilfe für „füreinander”

Gregor Jeken, Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath, war sofort begeistert von der Arbeit des Vereins „füreinander“, der im Stadtteil Sandheide den Kinder- und Jugendtreffpunkt „Mosaik“ unterhält. Viele Ehrenamtliche kümmern sich hier um Freizeit-, Bastelangebote und eine Hausaufgabenhilfe für die Kinder des Ballungsraums.

„Die Nachfrage ist groß, dabei können wir maximal 15 Kinder in der Wohnung betreuen, rund 80 pro Woche“, so Einrichtungsleiterin Linda Burghoff. Die Wohnung an der Immermannstraße stellt der Vermieter kostenlos zur Verfügung, und die Stadtwerke unterstützen die Initiative als Förderpartner. Für den Verein ist dies eine echte Hilfe. Zweimal im Jahr, im Sommer und Winter, gibt es zudem ein großes Fest für den ganzen Wohnkomplex. „Uns liegen nicht nur die Kinder, sondern auch die Familien und das bes-

Beim alljährlichen Sommerfest feiern die Bewohner von Sandheide alle gemeinsam.

SPONSORING: KÖNNTE MAN SICH DAS GELD NICHT SPAREN?

Gregor Jeken, Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath

Gregor Jeken: Nein, unser Engagement ist jeden Cent wert. Wir geben damit der Stadt viel zurück, und die Menschen hier wissen und schätzen es, dass wir uns vor Ort engagieren – im Unterschied zu einem großen Versorger, der sein Geld vielleicht hier verdient, aber in der Regel woanders ausgibt. Bei einigen Vereinen und Initiativen sind wir Hauptsponsor oder zumindest wichtiger Unterstützer – und sichern somit auch deren Erfolg. Für die Stadtwerke Erkrath ist das lokale Engagement eine selbstverständliche und wichtige Angelegenheit.

Sponsern Sie alle Initiativen, die bei Ihnen anfragen?
Gregor Jeken: Wir unterstützen viele Vereine und Aktivitäten, aber alle – das schaffen wir leider nicht. Wir erhalten sehr viele Anfragen und müssen dann auswählen.

Nach welchen Kriterien wählen Sie aus?
Gregor Jeken: Die Partner oder Veranstaltungen müssen aus Erkrath oder aus der Nähe sein. Und ganz wichtig: Die Veranstaltung sollte einen Bezug haben zu uns und unseren Werten, insbesondere Ökologie und Bürgernähe.

Was sind die wichtigsten Sponsoring-Aktivitäten?
Gregor Jeken: Im Sportbereich unterstützen wir viele örtliche Vereine. Für diese ist es aber oftmals einfacher, weitere Sponsoren zu finden, deswegen wird unser soziales Engagement auf jeden Fall zunehmen. Beim „füreinander"-Verein haben wir wirklich das Gefühl, mit unseren Fördermitteln einer tollen Initiative zu helfen. Diese Art des Engagements wollen wir in Zukunft ausweiten.

sere Miteinander am Herzen", so Linda Burghoff.

Hier wohn ich, hier kau ich

So könnte man das Motto von „Buy Local" auf einen kurzen Nenner bringen. Dahinter verbirgt sich eine Initiative von lokalen Geschäften, Handwerkern und Dienstleistern, die sich gemeinsam für lebens- und shoppingwerte Innenstädte einsetzen. „Jeder Euro, der in der Region verbleibt und nicht bei Amazon, Zalando & Co ausgegeben wird, sorgt für den Erhalt von Arbeitsplätzen, Wertschöpfung und vor allem für Lebensqualität", so die Maxime des Vereins. In Erkrath ist bisher die Buchhandlung Weber am Hochdahler Markt 22 einziges Mitglied von Buy Local. „Wir setzen uns mit der Förderung von Buy Local aktiv für den Erhalt der regionalen Wertschöpfung ein", erklärt Gregor Jeken, „denn dafür stehen wir ja auch mit unseren Energieprodukten. Vielleicht", ergänzt er, „ist das auch eine Anregung für andere Geschäfte in Erkrath."

Foto: MFreiherr

Sara Willwerth führt die Buchhandlung Weber am Hochdahler Markt, sie setzt auf Beratung und Service.

WIR GEBEN GAS

Lohnt es sich, auf alltagstaugliche Elektroautos zu warten? Menschen, die schon heute in Erdgasautos umweltschonend unterwegs sind, meinen: nein!

Lizzy S. und Paul W., Werbeprofis

An der Tankstelle: Lizzy S. zapft Erdgas für ihren Audi A3 und schmunzelt über die Blicke der anderen Autofahrer. „Der Erdgas-Audi ist nicht nur ein blauer Hingucker, sondern auch ein gutes Geschäft“, freut sie sich über die niedrige Treibstoffrechnung. Ihr Freund Paul ergänzt: „Unser Energieversorger unterstützte uns sogar mit einem Tankgutschein von 500 Euro.“ Erst vor drei Monaten leisteten sich die beiden Werbeprofis den A3 Sportback g-tron. „Steuerlich fahren wir auch viel günstiger als in einem Benziner oder Diesel“, weiß Paul. „Und der Wagen hat uns gleich gefallen.“ Kein Wunder: Der Audi A3 ist das perfekte Gefährt für zwei Personen. Die beiden können nicht verstehen, warum Menschen Erdgasautos langweilig finden. „Vermutlich saßen die noch nie in einem g-tron“, ist Lizzy überzeugt. „Der hat nämlich ordentlich Dampf unter der Haube!“ Kurz vor der Weiterfahrt überlegen beide im Spaß, ob sie nicht eine Werbestrategie für einen besseren Verkauf von Erdgasautos entwerfen sollten.

Was hat der Audi A3 Sportback g-tron drauf:
>>> www.energie-tipp.de/audisportback

Martin H., Handwerker

Martin hat Mittagspause, sein grüner Erdgas-Kastenwagen parkt neben der Pommes-Bude. „Klar bin ich mit dem Wagen zufrieden“, sagt Martin und beißt in seine Bratwurst. „Da passt alles rein, was ich als Schreiner brauche. Und gut aussehen tut die Kiste auch. Finde ich jedenfalls!“ Den Fiat Doblò hätte er auch mit Otto- oder Dieselmotor haben können, wollte er aber nicht. „Ich möchte sauber unterwegs sein“, sagt er. „Und in Sachen Schadstoffausstoß sind ja gerade Dieselmodelle nicht die beste Wahl.“ Außerdem liegt die nächste Erdgastankstelle bei seiner Firma gleich um die Ecke. Der Schreinermeister hat sich vor dem Kauf genau informiert. „Ein Elektroauto hätte ich auch genommen“, meint Martin. Aber ein für seine Ansprüche passendes E-Gefährt zu finden ist nicht einfach, die Auswahl an Elektroautos ist noch immer vergleichsweise klein und der Handwerker auf einen Transporter angewiesen. Der Erdgas-Kastenwagen von Fiat hat alles, was der Schreiner braucht und mit rund 23 000 Euro ist er auch noch günstig. Für ein entsprechendes Elektromobil hätte er viel tiefer in die Tasche greifen müssen. Vielleicht wird sein nächster Wagen ein E-Auto? „Nur wenn die Kosten stimmen!“

Was der Erdgas-Doblò von Fiat kann:
>>> www.energie-tipp.de/fiatdoblo

Fotos: Fotolia/Jonas Glaubitz, industrieblick, Karin & Uwe Annas, iko /Audi/Fiat/Skoda/VW

Thomas, Ines, Clara und Oskar F., Familie

Ein tolles Auto, dieser Skoda Octavia, mit vielen Auszeichnungen und extrem beliebt. „Als wir gesehen haben, dass es den Octavia-Kombi auch mit Erdgasantrieb gibt, haben wir nicht lange gefackelt“, erinnert sich Thomas. „Die Entscheidung für unseren Erdgas-Skoda haben wir keine Minute bereut“, ergänzt Gattin Ines. Sie erinnert an den großen Skandal um manipulierte Dieselmotoren im vergangenen Jahr: „Was hätten wir uns da geärgert, wenn wir stattdessen einen Diesel genommen hätten!“ Und auch die Kinder Clara und Oskar sind zufrieden, denn in dem neuen Kombi haben die beiden wesentlich mehr Platz als früher. Das gilt auch fürs Gepäck. „Nur unser Kanu passt leider nicht rein“, scherzt Hobbypaddler Thomas. Dafür freut sich Familienfinanzministerin Ines jedes Mal beim Tanken über die niedrige Rechnung. Im Vergleich zu einem Pkw mit Dieselantrieb tankt der Erdgas-Octavia rund 30 Prozent günstiger.

Alle Leistungsmerkmale des Erdgas-Octavia:
>>> www.energie-tipp.de/octavia

UMSTEIGEN UND SPAREN

Die Stadtwerke Erkrath haben die Umwelt immer im Blick. Deshalb setzen wir uns auch für umweltschonende Mobilität ein und fördern die Anschaffung eines Erdgasautos mit einem Tankgutschein über 500 Euro, für die Shell-Station an der Max-Planck-Straße 81. Alle Infos zum Förderprogramm finden Sie unter www.stadtwerke-erkrath.de/privatkunden/gutesgas/

André W., Student

Seinen weißen VW Eco-up! hat André gebraucht gekauft. Ein echtes Schnäppchen, nach dem er nicht einmal lange suchen musste. „Ich wollte ein kleines, wendiges Auto, das wenig Sprit verbraucht – mehr eigentlich nicht“, sagt André. Warum er beim Eco-up! landete, ist schnell erzählt. Ein Kumpel hatte ihm erklärt, dass es den VW nicht nur als teures E-Mobil, sondern auch als Erdgasauto gibt. Zusammen stöberten die beiden Freunde dann auf diversen Gebrauchtwagenseiten im Internet. Keine halbe Stunde, und sie hatten den richtigen Wagen gefunden. „Hat mich knapp 8000 Euro gekostet, der Kleine“, erinnert sich der BWL-Student. Einzig die Infrastruktur könnte noch etwas besser ausgebaut werden, wünscht sich André. Jedes Wochenende fährt er knapp 500 Kilometer von seinem Studienort nach Hause. „Auf der Strecke gibt es zwei CNG-Tankstellen, das ist schon okay. Ein paar mehr wären aber nicht schlecht“, sagt er. Dann gibt er Gas und fährt los.

Mehr Fakten zum Eco-up! im Internet lesen:
>>> www.energie-tipp.de/vwecoup

KUNDENMEINUNG

Waldemar Class, Geschäftsführer

Das Team des integritas Pflege & Aktivzentrums ist seit April 2015 mit 20 Erdgas-VW-ups unterwegs: „In unserem Job ist zuverlässige und umweltbewusste Mobilität unerlässlich. Mit dem Umstieg auf Erdgasfahrzeuge konnten wir unsere Kraftstoffkosten fast um die Hälfte reduzieren. Damit ist für uns die Erdgasmobilität ein betriebswirtschaftlicher Gewinn und darüber hinaus eine Möglichkeit, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.”

Das Neanderbad lädt zum Schwimmen und Entspannen ein – und ist außerdem ein Vorbild in Sachen Klimaschutz.

IMMER WIEDER URLAUB VOM ALLTAG

Das zehnjährige Bestehen des Neanderbads möchten wir mit Ihnen feiern. Es gibt vielfältige Veranstaltungen mit Überraschungen für Groß und Klein. Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Komm, lass uns *neandern* gehen! Wer meint, er habe sich verhört und es handele sich eigentlich um eine Aufforderung zum *Wandern*, der wird schnell eines Besseren belehrt: Nein, wir wollen ins Neanderbad! Um dort zu schwimmen, zu plantschen, zu entspannen oder um einfach nur Spaß zu haben. Denn Action, Sport und Wellness sind an der Hochdahler Straße unter einem Dach vereint. Im Februar 2006 fand die Eröffnung statt, seitdem erleben Groß und Klein das ganze Jahr über schöne Stunden. „Hinein ins Vergnügen!“, heißt es hier – das Neanderbad ist ein Freizeitbad für alle Bevölkerungsgruppen. Die neue Wasserwelt ersetzte vor zehn Jahren zwei alte Bäder und ist seitdem ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Sport, Spiel und Wellness

Badleiter Till Eckers: „Die 75-Meter-Rutsche, das Sportbecken mit acht Bahnen und der 3-Meter-Sprungturm fallen sofort ins Auge und sind große Verbesserungen gegenüber früher. Aber auch für die nicht so sportlich ambitionierten Gäste wurde viel Neues gebaut.“ Er weist auf das Lehrschwimmbecken hin sowie auf den Kleinkindbereich innen und außen. „Je besser und komfortabler das Bad, desto leichter lernt man schwimmen!“

Neben Schwimmen und Sport steht hier vor allem Wellness im Mittelpunkt. Insbesondere im Winter, wenn es draußen ungemütlich ist, genießen viele Erkrather das 30 Grad warme Ba-

dewasser, das noch wärmere Solebad und das Solarium als Quell der Entspannung und Gesundheit. Deshalb wurden extra die Öffnungszeiten verlängert – seit einigen Jahren kann man dies alles auch samstags und sonntags bis 20 Uhr genießen. Für Kinder und Jugendliche gibt es seit drei Jahren eine Neuregelung für die Schulferien: Dann öffnet das Neanderbad auch montags seine Pforten, außerdem wurden zusätzliche Spiele-Nachmittage organisiert.

Neanderbad ist CO_2-neutral

Die Stadtwerke Erkrath sind Eigentümer und Betreiber des Neanderbads. Zehn Millionen Euro kostete der Neubau, und jedes Jahr fließen Finanzmittel für weitere Investitionen. Stadtwerke-Geschäftsführer Gregor Jeken über die Planung für 2016: „Wir werden unter anderem einen neuen Spielplatz für die Kleinen bauen und eine Stopuhr fürs Wettrutschen auf der Wasserrutsche installieren.“ Auch in die Technik wird regelmäßig investiert. Dabei geht es insbesondere um den Klimaschutz, so der Stadtwerke-Chef. Denn Badespaß und Umweltschutz sollen kein Widerspruch sein: „Angenehme Wassertemperaturen und Wohlfühlatmosphäre herrschen bei uns das ganze Jahr über. Dafür wird sehr viel Energie gebraucht. Wärme und Strom gewinnen wir daher aus Biogas und Sonnenenergie. Wir betreiben unser Bad klimaneutral.“
Wenn das kein extraguter Grund ist, das zehnjährige Neanderbad-Jubiläum gebührend zu feiern!

DATUM	EVENT
Montag, 21. bis Sonntag, 27. März 2016	Geldwertkarten-Aktionswoche: Zu jedem Kauf oder jeder Aufladung einer Geldwertkarte gibt es einen Gutschein
Samstag, 2. April 2016	Ferien-Pool-Party mit Musik, Spiel, Spaß und Animation
Mittwoch, 6. April 2016	Internationaler Tag des Sports: kostenlose Abzeichen
Dienstag, 3. Mai 2016	Freibaderöffnung: Begrüßung der ersten Schwimmer mit einem kleinen Frühstücks-Imbiss
Sonntag, 15. Mai 2016	Pfingstspaß mit Doggy, Lobster und Seestern und Animationsprogramm
Samstag, 25. Juni 2016	Mittsommerfest: Spiel und Spaß bis die Sonne untergeht
Samstag, 30. Juli 2016	Summerbreeze: Poolparty mit dem Zephyrus-Team bis 23 Uhr
Dienstag, 20. September 2016	Weltkindertag: Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt
Samstag, 15. Oktober 2016	Herbst-Ferienspaß: Sprung-, Rutsch- und Tauchwettbewerb
17. bis 21. Oktober 2016	Geldwertkarten-Aktionswoche: Zu jedem Kauf oder jeder Aufladung einer Geldwertkarte gibt es einen Gutschein
Samstag, 5. November 2016	20. Erkrather Stadtmeisterschaften Schwimmen

Geburtstagskinder aufgepasst! Im Jubiläumsjahr erhält jeder, der an seinem Geburtstag im Neanderbad schwimmen geht, freien Eintritt und ein Überraschungspräsent. Diese Aktion geht das ganze Jahr über, bis zum 31. Dezember 2016. Bitte einen Nachweis über das Geburtstags-Datum mitbringen.

BOCK AUF

Burger

Egal ob mit Fisch, Gemüse oder Beef: Burger schmecken in allen Varianten! Beim Belegen sind der eigenen Kreativität keine Grenzen gesetzt. Burgerbrötchen, Saucen und Dips machen daraus eine runde Sache.

Fotos: Fotolia/D&Jfoodstyling, Getty Images/Moment RF, avenueimages/FOODCOLLECTION

LACHS-BURGER

Das brauchen Sie (für 4 Personen): 100 g Salatgurke, Salz, 200 g Joghurt, 1 Knoblauchzehe, 1 EL gehackter Dill, 4 bis 6 Radieschen, 2 Salatherzen, 1 Handvoll Rucola, 600 g Lachsfilet, 4 EL Rapsöl, 4 Burgerbrötchen mit Sesam, 4 bis 6 EL Mayonnaise. **Und so wird's gemacht:** Gurke schälen, raspeln, salzen, etwa 10 Minuten ziehen lassen, ausdrücken und zum Joghurt geben. Geschälten Knoblauch dazupressen, mit Dill verrühren und salzen. Radieschen waschen, putzen, in dünne Scheiben schneiden. Salatherzen waschen, Strunk entfernen, längs halbieren. Rucola waschen, trocknen, grob hacken. Lachs waschen, trocken tupfen, in 12 dünne Scheiben schneiden. In einer Pfanne im heißen Öl etwa 1 Minute je Seite goldbraun braten, salzen. Brötchen waagerecht halbieren, in einer heißen Pfanne auf den Schnittflächen rösten. Auf die Unterseiten Rucola und Mayonnaise sowie je 3 Scheiben Lachs geben. Mit Radieschen und Salat belegen, mit Joghurtsauce beträufeln, Brötchenoberseite auflegen.

RINDFLEISCH-BURGER

Das brauchen Sie (für 4 Personen): 1 bis 2 Tomaten ,4 Salatblätter, 1 rote Zwiebel, 2 bis 3 Essiggurken,100 g Mayonnaise, 2 bis 3 EL Joghurt, 1 TL Currypulver, Salz, Pfeffer aus der Mühle, 400 g Rinderhackfleisch, Pflanzenöl für den Grill, 4 Burgerbrötchen. **Und so wird's gemacht:** Tomaten waschen, Stielansatz entfernen, in Scheiben schneiden. Salat waschen, trocknen. Zwiebel häuten, eine Hälfte in dünne Ringe schneiden, die andere fein hacken. Gurken klein würfeln. Mayonnaise mit Joghurt, Curry, Salz und Pfeffer verrühren. Gurken- und Zwiebelwürfel untermengen, abschmecken. Hackfleisch in einer Schüssel salzen, pfeffern und gut verkneten. 4 Frikadellen formen. Auf dem geölten Grill von beiden Seiten je 6 bis 8 Minuten grillen. Brötchen waagerecht halbieren, mit den Schnittflächen nach unten auf dem Grill 2 bis 3 Minuten bräunen lassen. Unterseiten mit Gurken-Mayonnaise bestreichen, je eine Frikadelle auflegen, mit Tomaten, Zwiebeln und Salat belegen und der Brötchenoberseite abschließen.

Einkaufszettel mitnehmen:
Bildcode mit Smartphone scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Mobiltelefon laden

VEGGIE-BURGER

Das brauchen Sie (für 4 Personen): 2 Frühlingszwiebeln, 150 g Möhren, 10 bis 20 g Ingwer, 400 g Tofu, 2 Eier, 3 bis 4 EL Vollkornmehl, 2 EL gemahlene Mandeln, 2 EL Sprossen, Salz, Pfeffer, 4 bis 6 EL Pflanzenöl, 8 Salatblätter, 2 Tomaten, 1 große gelbe Tomate, 1 kleine rote Zwiebel, 4 Burgerbrötchen mit Sesam, 4 Scheiben Ziegenhartkäse, 4 EL Ketchup. **Und so wird's gemacht**: Frühlingszwiebeln waschen, putzen und fein hacken. Möhren und Ingwer schälen, fein reiben. Tofu mit der Gabel zerdrücken, Eier, Vollkornmehl, Mandeln, Frühlingszwiebeln, Möhren und Ingwer dazugeben. Sprossen waschen, fein hacken und hinzufügen. Alles gut verkneten, mit Salz und Pfeffer würzen. Vier flache Burger formen, im heißen Öl auf jeder Seite 4 bis 5 Minuten braten. Salatblätter waschen, trocknen. Tomaten waschen, Strunk entfernen, in Scheiben schneiden. Zwiebel häuten, in Ringe schneiden. Brötchen waagerecht halbieren, mit Salat, Tomaten, Tofuburger, Käse, Ketchup und Zwiebeln belegen. Mit Salat und Brötchenoberseite abschließen.

ENERGIESPAREN IM FRÜHLING

DURCHGEBLICKT

Im Frühling bleiben die Tage länger hell, mehr Licht kommt durch die Fenster. Aber nur wenn sie sauber sind! Nach dem Winter hat sich viel Schmutz auf den Scheiben gesammelt und verschlechtert die Lichtdurchlässigkeit. Folge: Die Bewohner schalten früher das künstliche Licht an. Saubere Fensterscheiben sparen auch Energie.

ABGEDICHTET

Nach Zubereitung der vielen winterlichen Köstlichkeiten ist der Backofen verschmutzt. Verunreinigte Gummidichtungen lassen die Wärme entweichen. Damit die Tür gut schließt, Dichtung und Rahmen des Geräts mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel säubern.

PLATZIERT

Steigende Temperaturen verlangen dem Kühlschrank mehr Leistung ab. Neben sauberen Türdichtungen auch auf den richtigen Standort achten. Kühlgeräte nie neben Wärmequellen wie Herd, Spülmaschine oder Heizkörper stellen und intensive Sonnenbestrahlung vermeiden.

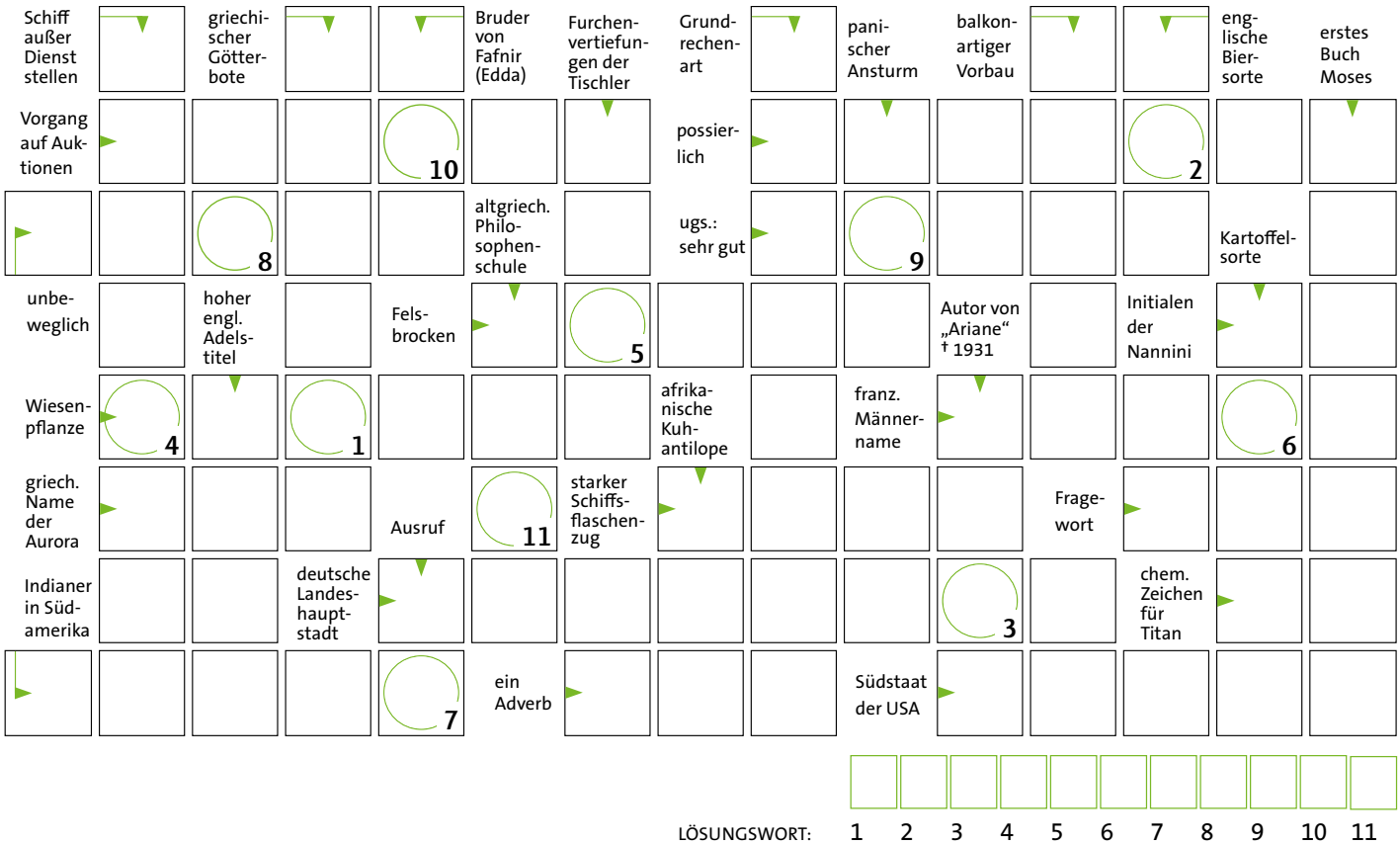
ENTKALKT

Wer in Gebieten mit hartem Wasser wohnt, kennt das Problem verkalkter Wasserkocher oder Kaffeemaschinen. Jeder Millimeter Kalkablagerung auf den Heizstäben der Geräte lässt den Stromverbrauch um etwa acht Prozent steigen. Dagegen hilft regelmäßiges Entkalken mit Essig- oder Zitronensäure.

ABGEGRAST

Es braucht nicht unbedingt motorbetriebene Geräte, um den Garten frühjahrsfit zu machen. Bei kleineren Grundstücken genügen Harke, Rechen und mechanischer Spindelrasenmäher. Für größere Gärten lohnt sich der Umstieg vom Benzin- auf einen Elektromäher. Moderne Akkutechnik ermöglicht kabelloses Arbeiten.

Foto: avenueimages/Christine Schneider



TOLINO E-READER ZU GEWINNEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen tolino vision 3 Reader mit praktischer Anleitung in der Buchhandlung Weber.

Jetzt geht's wieder raus ins Grüne. Mit dabei: das Lieblingsbuch! Wer keine schweren Schmöker schleppen will, nimmt den federleichten E-Reader. Der tolino bietet Lesevergnügen ohne störende Spiegeleffekte, egal ob bei hellem Sonnenlicht oder in völliger Dunkelheit. Eine Akkuladung hält bei halbstündigem Gebrauch pro Tag bis zu sieben Wochen. Der Speicher bietet Platz für bis zu 200 E-Books. Dank integriertem WLAN kann man an 12 000 Telekom HotSpots in Deutschland die neuesten Bestseller herunterladen. Die Buchhandlung Weber bietet zusätzlich eine Gratis-Schulung zur richtigen Bedienung und Einrichtung an.
Und zum zehnjährigen Neanderbad-Jubiläum verlosen wir unter allen Einsendungen 5 Familienkarten fürs Neanderbad im Wert von je 15 Euro.

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an:
Stadtwerke Erkrath
Preisrätsel
Gruitener Straße 27
40699 Erkrath

Sie können uns die Lösung auch unter 02104 9436038 faxen oder per E-Mail an gewinnspiel@stadtwerke-erkrath.de schicken.

Einsendeschluss ist der 15. April 2016.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort in Ausgabe 1/2015 lautete KAMIN. Je ein LED-Leuchtkerzen-Set gewannen Mario Blenke, Regina Böckel, K.-H. Esseling, Oliver Ploetz und Wei Ning Wu.
Herzlichen Glückwunsch!

ERKRATHS NACHTLEBEN LIEGT UNS AM HERZEN.

UNSERE STRASSEN-BELEUCHTUNG

www.stadtwerke-erkrath.de

STADTWERKE ERKRATH

DIE ENERGIEQUELLE VON NEBENAN